

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 14./X. Ratsperiode Sitzung des Integrationsrates der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 19.06.2019, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Aktuelle Flüchtlingssituation in Kleve	3
2. Erfahrungsaustausch mit der ACA Nijmegen - Gegenbesuch in Kleve	3 - 4
3. Mitteilungen a) Stabsstelle Integration/ Inklusion	4
4. Anfragen a) Stabsstelle Integration/ Inklusion b) interkultureller Kalender, Förderpreis Integration	4 4

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche 14./X. Ratsperiode Sitzung des Integrationsrates der Stadt Kleve am
Mittwoch, dem 19.06.2019, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29**

Unter dem Vorsitz des
Herrn Ezer, Hüseyin
sind anwesend die Stadtverordneten:

Gietemann, Josef	SPD
Goertz, Heinz	Unabhängige Klever
Heyrichs, Michael	CDU
Maaßen, Manfred	CDU
Siebert, Susanne	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

im Rahmen der Integrationsratswahl gewählte
Mitglieder:

Kizilkaya, Ünver
Weber, Julia

Balli, Nuray
Boskamp, Maria

für Overkamp, Lambertus

Beratenden Mitglieder:

Boskamp, Heinz	SPD
Hütz, Klaus-Werner	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Teigelkötter, Friedrich	CDU

Nicht anwesend:

Berg, van den, Anna
Delbeck, Eva-Maria
Giessen-Kleuters, van der, Mariska
Kostiw, Lilli
Overkamp, Lambertus
Pisarek, Wladyslaw
Rütter, Daniel

FDP

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas
Oberverwaltungsrat Erps
Amtfrau Berns als Schriftführerin

Integrationsratsvorsitzender Ezer begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

Anmerkungen zur Tagesordnung oder zur Niederschrift über die letzte Sitzung ergeben sich nicht.

1. **Aktuelle Flüchtlingssituation in Kleve**

Oberverwaltungsrat Erps trägt anhand einer Präsentation, unter teilweiser Ergänzung durch Ersten Beigeordneten Haas, zur aktuellen Flüchtlingssituation in Kleve vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage von Herrn Hütz zur Erfüllungsquote bei der Wohnsitzbindung führt Erster Beigeordneter Haas aus, dass die Stadt Kleve bei gleichzeitiger Anerkennung ihrer Verantwortung schriftlich bereits mehrfach bei der Bezirksregierung auf die ungleiche Verteilung unter den Kommunen hingewiesen habe. Das Ungleichgewicht sei wahrgenommen worden, eine wesentliche Verbesserung für die Stadt Kleve jedoch nicht eingetreten, so dass in Erwägung gezogen werde, andere Wege zu beschreiten.

StV. Heyrichs fragt nach der Haltung der anderen Kommunen, worauf hin Oberverwaltungsrat Erps mitteilt, dass das Problem in einer rechtlich nicht zulässigen Durchmischung bei den Zuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz und dem Aufenthaltsgesetz liege. Es bleibe das zweite Halbjahr 2019 abzuwarten, da dann die Wohnsitzbindung auslaufe.

Auf Nachfrage des StV. Gietemann wird zugesagt, eine Übersicht der Erfüllungsquoten der anderen Kommunen der Niederschrift beizufügen.

Auf Nachfrage von StV. Goertz und StV. Siebert führt Oberverwaltungsrat Erps zur Belegung der Unterkünfte in der Braustraße und am Leitgraben aus.

StV. Hütz merkt zur dezentralen Unterbringung an, dass diese auch negative Reaktionen hervorrufen könne, weil diese Wohnungen dem freien Wohnungsmarkt entzogen würden.

Erster Beigeordneter Haas entgegnet, dass sich Verwaltung und Politik zur Integration dieser Personen seinerzeit bewusst für die dezentrale Unterbringung entschieden hätten und diese Entscheidung auch offensiv und selbstbewusst zu kommunizieren sei.

Oberverwaltungsrat Erps und Erster Beigeordneter Haas führen auf Nachfrage des StV. Teigelkötter in Ergänzung zueinander zur Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen sowie auf Nachfrage von StV. Gietemann zur Unterbringung der minderjährigen Flüchtlinge aus. Erster Beigeordneter Haas ergänzt seine Ausführungen um den Umgang mit den schulpflichtigen Kindern, da StV. Teigelkötter nach der schulischen Integration gefragt hat.

2. **Erfahrungsaustausch mit der ACA Nijmegen**

- Gegenbesuch in Kleve

Amtfrau Berns teilt mit, dass eine Rückmeldung zum anvisierten Termin für den Gegenbesuch in Kleve am 17.10.2019 von Nijmegen trotz Erinnerung noch ausstehe. Es sei daher zu überlegen, ob diese Veranstaltung weiterverfolgt werden solle oder ob sich

der Integrationsrat anderen Projekten widme. Auf Nachfrage von StV. Siebert erläutert sie die Gründe für die Absage des ursprünglich im Juni geplanten Termins.

Erster Beigeordneter Haas äußert, dass er mit dem zuständigen Wedhouder in Nijmegen Kontakt aufnehmen und nach der grundsätzlichen Bereitschaft zu diesem Gegenbesuch fragen werde. Der Integrationsrat werde entsprechend informiert.

3. **Mitteilungen**

a) Stabsstelle Integration/ Inklusion

Erster Beigeordneter Haas teilt mit, dass die Stelle entweder zum 15.07. oder 01.08.2019 besetzt werde.

4. **Anfragen**

a) Stabsstelle Integration/ Inklusion

StV. Gietemann möchte wissen, ob es Probleme gegeben habe, geeignete Bewerber zu finden.

Erster Beigeordneter Haas verneint dies, räumt aber ein, dass sich das Auswahlverfahren verzögert habe.

b) interkultureller Kalender, Förderpreis Integration

StV. Gietemann fragt nach dem Sachstand.

Oberverwaltungsrat Erps verweist auf die Internetseite des BAMF hin, auf der ein interkultureller Kalender abgerufen werden könne.

Zum Förderpreis Integration wird die Verwaltung in der kommenden Sitzung berichten.

Ende der Sitzung: 17.50 Uhr

(Ezer)
Vorsitzender

(Berns)
Schriftführerin